

AMC



Bedienungsanleitung

Wandhängende Gas-Brennwertkessel

AMC 15
AMC 25
AMC 35
AMC 25/28 MI
Diematic Evolution

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2	Empfehlungen	6
1.3	Verantwortlichkeiten	8
1.3.1	Pflichten des Benutzers	8
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	8
1.3.3	Pflichten des Herstellers	9
2	Über dieses Handbuch	10
2.1	Allgemeines	10
2.2	Zusätzliche Dokumentation	10
2.3	Benutzte Symbole	10
2.3.1	In der Anleitung verwendete Symbole	10
3	Technische Angaben	11
3.1	Zulassungen	11
3.1.1	Zertifizierungen	11
3.2	Technische Daten	11
4	Produktbeschreibung	14
4.1	Produktinformation	14
4.2	Funktionsbeschreibung	14
4.2.1	Gas/Luft-Regelung	14
4.2.2	Verbrennung	14
4.2.3	Heizung und Warmwassererzeugung	14
4.2.4	Automatische Nachfülleinrichtung	15
4.3	Beschreibung des Schaltfelds	15
4.3.1	Beschreibung der Komponenten	15
4.3.2	Beschreibung des Startbildschirms	15
4.3.3	Beschreibung des Hauptmenüs	16
4.3.4	Definition von Heizkreis	17
4.3.5	Definition von Aktivität	17
5	Bedienung	18
5.1	Verwendung der Bedieneinheit	18
5.1.1	Ändern der Displayeinstellungen	18
5.1.2	Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises	18
5.1.3	Änderung der Bezeichnung einer Aktivität	18
5.1.4	Ein- oder Ausschalten der Heizung	19
5.2	Einschalten	19
5.3	Abschaltung	19
5.4	Frostschutz	20
6	Einstellungen	21
6.1	Liste der Parameter	21
6.1.1	Einstellungen für Steuereinheit CU-GH08	21
6.2	Ändern der Raumtemperatur eines Heizkreises	23
6.2.1	Ändern der Betriebsart eines Heizkreises	23
6.2.2	Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur	23
6.2.3	Zeitprogramm zur Regelung der Raumtemperatur	24
6.3	Ändern der Warmwassertemperatur	24
6.3.1	Ändern der Betriebsart für Warmwasser	24
6.3.2	Vorübergehendes Erhöhen der Warmwassertemperatur	25
6.3.3	Ändern der Warmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur	25
6.3.4	Zeitprogramm zur Regelung der WW-Temperatur	25
6.4	Aktivieren aller Ferienprogramme	26
7	Wartung	27
7.1	Allgemeines	27
7.2	Wartungshinweise	27
7.3	Nachfüllen der Anlage	27
7.3.1	Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung	27
7.3.2	Aktivieren der automatischen Nachfülleinrichtung	28
7.4	Entlüften der Anlage	29

7.5	Entleeren der Anlage	30
8	Fehlerbehebung	31
8.1	Fehlercodes	31
8.1.1	Warnung	31
8.1.2	Blockierung	31
8.1.3	Verriegelung	31
8.1.4	Meldung von Fehlercodes	31
8.2	Anzeige von Name und Telefonnummer des Installateurs	31
8.3	Probleme und Lösungen	32
9	Entsorgung	33
9.1	Entsorgung und Recycling	33
10	Umweltschutz	34
10.1	Energie sparen	34
10.1.1	Raumthermostate und Einstellungen	34
11	Gewährleistung	35
11.1	Allgemeines	35
11.2	Garantiebedingungen	35
12	Anhang	36
12.1	ErP Informationen	36
12.1.1	Produktdatenblatt	36
12.1.2	Anlagendatenblatt	37

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

**Gefahr!**

Wenn Sie Gas riechen:

1. Unbedingt offene Flammen vermeiden, nicht rauchen und keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Türklingel, Licht, Motoren, Fahrstuhl, usw.).
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Heizungsinstallateur kontaktieren.

**Gefahr!**

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Den Heizkessel abschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Heizungsfachhandwerker kontaktieren.

**Warnung!**

Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

**Warnung!**

Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C ansteigen.

**Warnung!**

Vorsicht bei der Verwendung von Trinkwarmwasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur des Trinkwarmwassers über 65 °C ansteigen.

**Warnung!**

Der Betrieb des Heizkessels und die Installation durch Sie als Endnutzer muss auf die in diesem Handbuch beschriebenen Arbeiten beschränkt sein. Alle anderen Arbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachhandwerker/Techniker ausgeführt werden.



Warnung!

Der Kondensatabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.



Vorsicht!

Sicherstellen, dass der Heizkessel regelmäßig gewartet wird. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Heizungsfachhandwerker oder schließen Sie für die Wartung des Heizkessels einen Wartungsvertrag ab.



Vorsicht!

Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.



Wichtig:

Regelmäßig auf das Vorhandensein von Wasser prüfen und den Druck in der Heizungsanlage überprüfen.

1.2 Empfehlungen



Gefahr!

Dieses Gerät kann von Kindern ab acht Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt und bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung eines Erwachsenen durchgeführt werden.



Warnung!

Die Installation und Wartung des Heizkessels muss von einem qualifizierten Fachhandwerker entsprechend den Informationen im mitgelieferten Handbuch durchgeführt werden, andernfalls kann es zu gefährlichen Situationen und/oder Personenschäden kommen.



Warnung!

Montage-, Einbau- und Wartungsarbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.

**Warnung!**

Entfernung und Entsorgung des Heizkessels müssen von einem qualifizierten Heizungsfachhandwerker unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

**Warnung!**

Ist die Netzleitung beschädigt, muss sie vom Originalhersteller, dem Händler des Herstellers oder einer anderen entsprechend qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahrensituationen vorzubeugen.

**Gefahr!**

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.

**Vorsicht!**

- Sicherstellen, dass der Heizkessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Heizkessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Heizkessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Heizkessel abgeschaltet ist.
- Der Heizkesselschutz schützt nur den Heizkessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,5 und 2 bar).

**Wichtig:**

Dieses Dokument in der Nähe des Heizkessels aufbewahren.

i **Wichtig:**
Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Heizkessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

i **Wichtig:**
Veränderungen am Heizkessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von **De Dietrich**.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der CE Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Aufrechthaltungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanleitungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung richtet sich an den Benutzer des Heizkessels AMC .



Wichtig:

Die Anleitung steht auch auf unserer Website zur Verfügung.

2.2 Zusätzliche Dokumentation

Zusätzlich zu diesem Handbuch ist die folgende Dokumentation erhältlich:

- Installations- und Wartungsanleitung

2.3 Benutzte Symbole

2.3.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Symbole verwendet, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherstellen.



Gefahr!

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.



Warnung!

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.



Vorsicht!

Gefahr von Sachschäden.



Wichtig:

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.



Verweis:

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen



3.1.1 Zertifizierungen

Tab.1 Zertifizierungen

CE-Kennzeichnung	PIN 0063CR3604
NOx-Klasse ⁽¹⁾	6
Anschlussart	B ₂₃ , B _{23P} , B ₃₃ C _{13(X)} , C _{33(X)} , C _{53(X)} , C _{63(X)} , C _{93(X)} , C _{(10)3(X)} , C _{(12)3(X)}
(1) EN 15502-1	

3.2 Technische Daten

Tab.2 Allgemeines

AMC			15	25	25/28 MI	35
Nennleistung (P _n) für Heizungsbetrieb (80 °C/60 °C)	Min. - Max.  ⁽¹⁾	kW	3,0 - 14,9 14,9	5,0 - 24,8 24,8	5,0 - 24,8 19,9	7,0 - 34,5 34,5
Nennleistung (P _n) für TWW-Betrieb	Min-Max  ⁽¹⁾	kW	- -	- -	5,0 - 27,8 27,8	- -
(1) Werkseinstellung						

Tab.3 Genaue Angaben zu Gas und Abgas

AMC			15	25	25/28 MI	35
Gasverbrauch G20 (H-Gas)	Min. - Max.	m ³ /h	0,33 - 1,59	0,55 - 2,65	0,55 - 2,96	0,77 - 3,68


Tab.4 Eigenschaften der Heizungsanlage

AMC			15	25	25/28 MI	35
Wasserinhalt		l	1,7	1,7	1,7	2,3
Wasserbetriebsdruck (PMS)	Max.	bar	3,0	3,0	3,0	3,0
Wassertemperatur	Max.	°C	110,0	110,0	110,0	110,0
Betriebstemperatur	Max.	°C	90,0	90,0	90,0	90,0

Tab.5 Daten Warmwasserkreislauf

AMC			25/28 MI
Spezifische Warmwasserdurchflussrate D (60 °C)		l/min	8,2
Spezifische Warmwasserdurchflussrate D (40 °C)		l/min	14,5
Schaltdifferenz für die Durchflussrate ⁽¹⁾	Max.	l/min	1,5
Betriebsdruck (P _{mw})		bar	8
(1) Mindestwassermenge, die aus der Wasserleitung fließen muss, um den Kessel in Betrieb zu setzen.			

Tab.6 Elektrische Daten

AMC			15	25	25/28 MI	35
Versorgungsspannung		V~	230	230	230	230
Stromverbrauch – Volllast	Max.  ⁽¹⁾	W	67	77	84	93
			67	77	68	93
(1) Werkseinstellung.						

Tab.7 Sonstige Daten

AMC			15	25	25/28 MI	35
Gesamtgewicht (leer)		kg	38	38	40	33

Tab.8 Technische Parameter

AMC			15	25	25/28 MI	35
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Ja	Nein
Wärmenennleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	15	25	25	35
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	P_4	kW	14,9	24,8	24,8	34,5
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽¹⁾	P_1	kW	5,0	8,3	8,3	11,6
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	η_s	%	94	94	94	95
Bei Wärmenennleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	η_4	%	89,5	89,4	89,4	89,3
Bei 30 % der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽¹⁾	η_1	%	99,3	99,2	99,2	99,6
Hilfsstromverbrauch						
Bei Volllast	el_{max}	kW	0,027	0,037	0,037	0,050
Bei Teillast	el_{min}	kW	0,018	0,017	0,017	0,018
Bereitschaftszustand	P_{SB}	kW	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben						
Wärmeverlust im Bereitschaftsbetrieb	P_{stby}	kW	0,078	0,078	0,078	0,054
Energieverbrauch der Zündflamme	P_{ign}	kW	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	Q_{HE}	GJ	46	76	76	105
Schalleistungspegel in Innenräumen	L_{WA}	dB(A)	45	51	51	53
Stickoxidausstoß	NO _x	mg/kWh	27	25	25	41
Warmwasser-Parameter						
Angegebenes Lastprofil			-	-	A	-
Täglicher Stromverbrauch	Q_{elec}	kWh	-	-	0,169	-
Jahresstromverbrauch	AEC	kWh	-	-	37	-
Energieeffizienz für Warmwasserbereitung	η_{wh}	%	-	-	82,4	-

AMC			15	25	25/28 MI	35
Täglicher Brennstoffverbrauch	Q_{fuel}	kWh	-	-	22,045	-
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	-	-	17	-
<p>(1) Niedertemperaturbetrieb steht für Brennwärtekessel bei 30 °C, für Niedertemperaturkessel bei 37 °C und für andere Heizgeräte (am Heizgeräteeinlass) bei 50 °C.</p> <p>(2) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklauf­temperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlauf­temperatur von 80 °C am Heizgerätea­uslass.</p>						

**Verweis:**

Kontaktinformation auf der Rückseite dieser Anleitung.

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Der Heizkessel AMC ist ein Gaskessel für die Wandmontage mit den folgenden Eigenschaften:

- Hocheffizienz-Heizung
- Geringe Schadstoffemission
- Automatische Nachfülleinrichtung
- Hochwertiges elektronisches Bedienfeld
- Vereinfachte Installation und Anschlüsse durch mitgelieferten Montagerahmen.

Es stehen folgende Kesseltypen zur Verfügung:

Typ	Betriebsart
AMC 15 AMC 25 AMC 35	Nur Heizung (Option für die Warmwasserbereitung mit einem separaten Gerät zur Warmwasserbereitung).
AMC 25/28 MI	Heizung und Warmwasserbereitung.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Gas/Luft-Regelung

Der Heizkessel ist mit einer Verkleidung ausgestattet, die zusätzlich als abgeschlossener Innenraum dient. Das Gebläse saugt die Verbrennungsluft an. Das Gas wird in die Venturi-Einheit eingespeist und mit der Verbrennungsluft vermischt. Die Gebläsedrehzahl wird entsprechend den Einstellungen, dem Wärmebedarf und den durch die Temperaturfühler gemessenen Umgebungstemperaturen geregelt. Die Regelung des Gas-Luft-Verhältnisses stellt eine genaue Mischung der erforderlichen Gas- und Luftmengen sicher. Dadurch wird eine optimale Verbrennung im gesamten Wärmezufuhrbereich gewährleistet. Das Gas/Luft-Gemisch strömt in den Brenner, wo es durch die Zündelektrode entzündet wird.

4.2.2 Verbrennung

Das durch den Wärmetauscher strömende Wasser der Zentralheizung wird durch den Brenner erwärmt. Wenn die Abgastemperatur unter dem Taupunkt (etwa 55 °C) liegt, kondensiert das Wasser im Wärmetauscher. Die bei diesem Kondensationsvorgang abgegebene Wärme (als latente Wärme oder Kondensationswärme bezeichnet) wird außerdem dem Wasser der Zentralheizung zugeführt. Die abgekühlten Abgase werden durch die Abgasleitung abgeführt. Das Kondenswasser wird durch einen Siphon abgeleitet.

4.2.3 Heizung und Warmwassererzeugung

Bei Kesseln für die Heizung und Warmwasserbereitung wird das Warmwasser durch einen integrierten Plattenwärmetauscher erwärmt. Ein Dreiwegeventil bestimmt, ob das Warmwasser in die Zentralheizungsanlage oder in den Plattenwärmetauscher geleitet wird. Ein Strömungssensor zeigt an, dass ein Warmwasserhahn geöffnet wurde. Der Fühler sendet ein Signal an die Steuereinheit, die sicherstellt, dass der Heizkessel heißes Leitungswasser erzeugt. Wenn sich der Heizkessel im Bereitschaftszustand befindet, wird das 3-Wege-Ventil zum Plattenwärmetauscher geschaltet. Daraufhin werden Pumpe und Heizkessel eingeschaltet. Befindet sich der Kessel im ZH-Modus, wird das 3-Wege-Ventil umgeschaltet. Das 3-Wege-Ventil besitzt eine Rückstellfeder, verbraucht aber nur Strom, wenn es in eine andere Stellung wechselt.

Das ZH-Wasser erwärmt das Leitungswasser im Plattenwärmetauscher. Wenn keine Leitung für warmes Wasser geöffnet wird, erwärmt der Kessel bei aktiver Comfort-Einstellung regelmäßig den Wärmetauscher. Ein Wasserfilter, der sich alle 76 Stunden selbsttätig reinigt, hält Kalkpartikel aus dem Plattenwärmetauscher fern.

Der Doppel-Solo-Heizkessel hat eine doppelte Heizungsanlage. Ein 3-Wege-Ventil bestimmt, ob das erwärmte Wasser der ZH-Anlage (Primärkreis) oder einem separat installierten Warmwassergerät (Sekundärkreis) zugeführt wird.

4.2.4 Automatische Nachfülleinrichtung

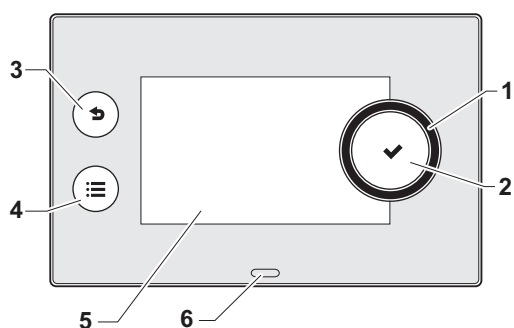
Der Heizkessel hat eine automatische Nachfülleinrichtung, die sich unter dem Kessel befindet.

Die automatische Nachfülleinrichtung dient zum Nachfüllen der Zentralheizungsanlage, wenn der Wasserdruck niedriger ist als der eingestellte Mindestwert. Das Nachfüllen kann automatisch oder halbautomatisch geschehen. Bei der halbautomatischen Einstellung beginnt das Nachfüllen erst nach Bestätigung durch den Benutzer. Die automatische Nachfülleinrichtung kann auch zum Befüllen einer leeren Anlage genutzt werden.

Wenn das Nachfüllen zu lange dauert oder zu oft geschieht (z.B. bei Wasserverlust der Anlage), erscheint ein Warncode auf dem Bildschirm, und das Nachfüllen wird gestoppt.

4.3 Beschreibung des Schaltfelds

Abb.1 Komponenten des Schaltfelds



AD-3000932-01

4.3.1 Beschreibung der Komponenten

- 1 Drehschalter zur Auswahl von Kacheln, Menüs oder Einstellungen
- 2 Taste ✓ zur Bestätigung der Auswahl
- 3 Zurück-Taste ➡ zur Rückkehr zur vorangegangenen Ebene oder zum zuletzt aufgerufenen Menü
- 4 Menü-Taste ≡ zur Rückkehr zum Hauptmenü
- 5 Anzeige
- 6 LED für die Statusanzeige:
 - Kontinuierlich grün = normaler Betrieb
 - Grün blinkend = Warnung
 - Kontinuierlich rot = Abschaltung
 - Rot blinkend = Verriegelung

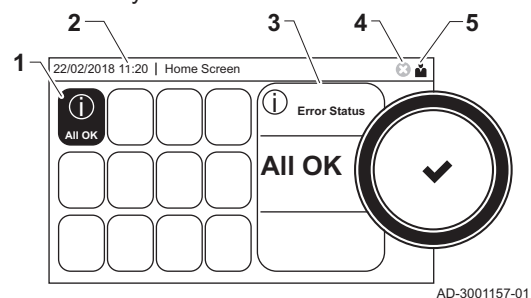
4.3.2 Beschreibung des Startbildschirms

Dieser Bildschirm wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch angezeigt. Das Schaltfeld schaltet automatisch in den Standby-Betrieb (schwarzer Bildschirm), wenn der Bildschirm 5 Minuten lang nicht berührt wird. Eine der Tasten am Schaltfeld betätigen, um den Bildschirm wieder zu aktivieren.

Sie gelangen von jedem Menü zum Startbildschirm, wenn Sie die Zurück-Taste ➡ einige Sekunden lang drücken.

Die Kacheln auf dem Startbildschirm gewähren schnellen Zugang zu den entsprechenden Menüs. Mit dem Drehknopf zum gewünschten Menü navigieren und die Auswahl mit der Taste ✓ bestätigen.

Abb.2 Symbole auf dem Startbildschirm



- 1 Kacheln: die gewählte Kachel ist hervorgehoben
- 2 Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü)
- 3 Informationen zur gewählten Kachel
- 4 Fehleranzeige (nur sichtbar, wenn ein Fehler festgestellt wurde)
- 5 Symbol zur Anzeige der Navigationsebene:

- : Schornstiefegerebene
- : Benutzerebene
- : Fachhandwerkerebene

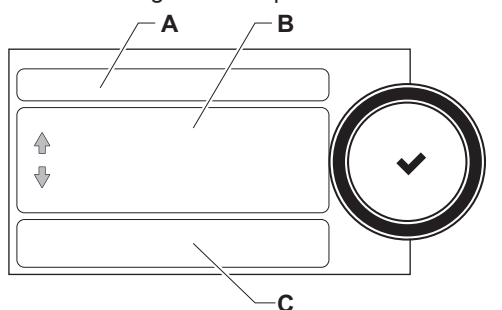
Die Fachhandwerkerebene ist mit einem Zugriffscode geschützt. Wenn diese Ebene aktiv ist, wechselt der Status der Kachel [] von **Aus** zu **Ein**.

4.3.3 Beschreibung des Hauptmenüs

Sie gelangen von jedem Menü direkt zum Hauptmenü, wenn Sie die Menü-Taste drücken. Die Anzahl der zugänglichen Menüs hängt von der Zugriffsebene (Benutzer oder Fachmann) ab.

- A Datum und Uhrzeit | Bezeichnung des Bildschirms (tatsächliche Position im Menü)
- B Verfügbare Menüs
- C Kurze Erläuterung des ausgewählten Menüs

Abb.3 Einträge des Hauptmenüs



Tab.9 Verfügbare Menüs für den Benutzer

Beschreibung	Symbol
Systemeinstellungen	
Versionsinformation	










Tab.10 Verfügbare Menüs für den Heizungsfachmann

Beschreibung	Symbol
Installationseinstellungen	
Inbetriebnahmemenü	
Erweitertes Wartungsmenü	
Fehlerhistorie	
Systemeinstellungen	
Versionsinformation	

■ Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm

Tab.11 Symbole

	Benutzerebene		Informationen
	Fachhandwerkerebene		Fehleranzeige
	Schornstiefegerebene		Anlageneinstellungen
	Wartung		Wasserdruck
	Zeitprogramm		WW 1
	Vorübergehende Aussetzung des Zeitprogramms		WW 2
	Ferienprogramm		WW-Boost EIN
	Manuell		Gasheizkessel
	Energiesparmodus		Brennerausgangsleistung (1 bis 5 Balken, wobei jeder Balken für 20 % Ausgangsleistung steht)
	Frostschutz		Brenner läuft
	Heizung EIN		Außentemperaturfühler
	Alle Kreise (Gruppen)		Warmwasserspeicher

	Wohnzimmer ⁽¹⁾		Solar-Warmwasserbereiter
	Küche ⁽¹⁾		Kaskade
	Schlafzimmer ⁽¹⁾		Pumpe
	Arbeitszimmer ⁽¹⁾		3-Wege-Ventil
	Keller ⁽¹⁾		
(1) Anpassbares Symbol für Heizkreis			

4.3.4 Definition von Heizkreis

Heizkreis ist der für die verschiedenen Hydraulikkreise CIRCA, CIRCB usw. verwendete Ausdruck. Er bezeichnet mehrere Räume des Hauses, die vom selben Heizkreis versorgt werden.

Tab.12 Beispiel für zwei Heizkreise

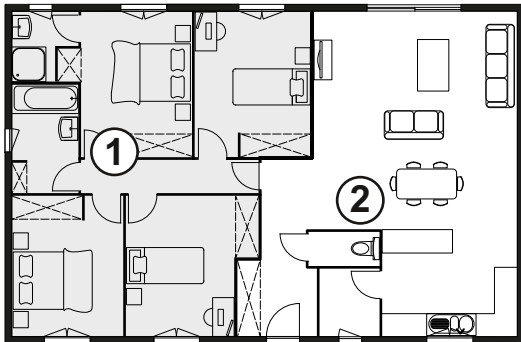
	Heizkreis	Werkbezeichnung
1	Heizkreis 1	CIRCA
2	Heizkreis 2	CIRCB



Weitere Informationen siehe

Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises, Seite 18

Abb.4 Zwei Heizkreise



MW-1001145-2

4.3.5 Definition von Aktivität

Der Ausdruck Aktivität wird bei der Programmierung von Zeitfenstern in einem Zeitprogramm verwendet. Das Zeitprogramm legt die Raumtemperatur für verschiedene Aktivitäten während des Tages fest. Mit jeder Aktivität ist ein Temperatursollwert verknüpft. Die letzte Aktivität des Tages gilt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages.

Tab.13 Beispiel für Aktivitäten

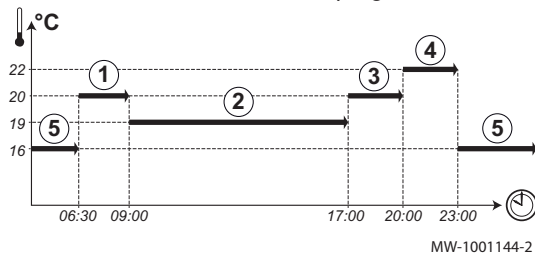
Start der Aktivität	Aktivität	Temperatursollwert
6:30	Morgen(1)	20 °C
9:00	Unterwegs(2)	19 °C
17:00	Zuhause (3)	20 °C
20:00	Abend (4)	22 °C
23:00	Schlafen (5)	16 °C



Weitere Informationen siehe

Änderung des Bezeichnung einer Aktivität, Seite 18

Abb.5 Aktivitäten eines Zeitprogramms





MW-1001144-2

5 Bedienung

5.1 Verwendung der Bedieneinheit

5.1.1 Ändern der Displayeinstellungen






1. Taste  drücken.
2. **Systemeinstellungen**  wählen.
3. Einen der in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Vorgänge ausführen:

Tab.14 Displayeinstellungen

Menü Anlageneinstellungen	Einstellungen
Datum und Uhrzeit einstellen	Aktuelles Datum und Uhrzeit einstellen
Land und Sprache auswählen	Ihr Land und Ihre Sprache auswählen
Sommerzeit	Sommerzeit aktivieren oder deaktivieren, um im Sommer Energie zu sparen
Kontaktdaten Heizungsfachmann	Name und Telefonnummer des Installateurs eingeben
Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen	Bezeichnungen für die Aktivitäten des Zeitprogramms erstellen
Display-Helligkeit einstellen	Bildschirmhelligkeit einstellen
Klickgeräusch einstellen	Klickgeräusch des Drehschalters ein- oder ausschalten
Lizenzinformationen	Detaillierte Lizenzinformation der Anwendung der Geräteplattform auslesen

5.1.2 Ändern der Bezeichnung und des Symbols eines Heizkreises

Sie können die Bezeichnung und das Symbol eines Heizkreises ändern.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Heizkreis-Konfiguration** wählen.
3. **HK-Bezeichnung** wählen.
⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.
4. Die Bezeichnung des Heizkreises ändern (max. 20 Zeichen):
 - 4.1. Auf den Drehschalter  drücken, um ein Zeichen zu wiederholen.
 - 4.2.  auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
 - 4.3.  auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.
5. Das Symbol  auf dem Bildschirm auswählen, wenn die Bezeichnung vollständig eingegeben wurde.
6. Zum Bestätigen den Drehschalter  drücken.
7. **Icon-Anzeige Zone** wählen.
8. Das Symbol des Heizkreises ändern.



Weitere Informationen siehe
Definition von Heizkreis, Seite 17

5.1.3 Änderung des Bezeichnung einer Aktivität

Sie können die Bezeichnungen für die einzelnen Aktivitäten des Zeitprogramms ändern.

1. Taste  drücken.
2. **Systemeinstellungen**  wählen.

3. Bezeichnungen der Aktivitäten für Heizung festlegen wählen.

⇒ Es wird eine Liste von 6 Aktivitäten mit ihren standardmäßigen Bezeichnungen angezeigt.

Aktivität 1	Schlafen
Aktivität 2	Zuhause
Aktivität 3	Unterwegs
Aktivität 4	Morgen
Aktivität 5	Abend
Aktivität 6	Benutzerdefiniert

4. Eine Aktivität auswählen.

⇒ Eine Tastatur mit Buchstaben, Zahlen und Symbolen wird angezeigt.

5. Die Bezeichnung der Aktivität ändern:

- 5.1. Auf den Drehschalter ✓ drücken, um ein Zeichen zu wiederholen.
 - 5.2. ← auswählen, um ein Zeichen zu löschen.
 - 5.3. ▢ auswählen, um ein Leerzeichen einzugeben.
6. Das Symbol ✓ auf dem Bildschirm auswählen, wenn die Bezeichnung vollständig eingegeben wurde.
 7. Zum Bestätigen den Drehschalter ✓ drücken.



Weitere Informationen siehe

Definition von Aktivität, Seite 17

5.1.4 Ein- oder Ausschalten der Heizung

Um zum Beispiel im Sommer Energie zu sparen, können Sie die Heizungsfunktion des Heizkessels ausschalten.

1. Die Kachel [🔥] auswählen.
2. **ZH-Funktion ein** wählen.
3. Folgende Einstellung wählen:
 - 3.1. **Aus**, um die Heizungsfunktion auszuschalten.
 - 3.2. **Ein**, um die Heizungsfunktion wieder einzuschalten.

5.2 Einschalten

Den Kessel wie folgt starten:

1. Den Gasabsperrhahn des Heizkessels öffnen.
2. Kessel in Betrieb nehmen
3. Den Heizkessel mit dem Ein/Aus-Schalter einschalten.
4. Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus von ca. 3 Minuten.
5. Den auf dem Display des Schaltfelds angezeigten Wasserdruck der Zentralheizungsanlage prüfen. Wenn nötig, Wasser im Zentralheizungssystem nachfüllen.

Der aktuelle Betriebszustand des Kessels wird mit dem Statussignal auf dem Schaltfeld angezeigt.



Weitere Informationen siehe

Nachfüllen der Anlage, Seite 27

5.3 Abschaltung

Wenn die Zentralheizung über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, ist es empfehlenswert, den Heizkessel von der Stromversorgung zu trennen.

1. Schalten Sie den Heizkessel mithilfe des Ein-/Aus-Schalters aus.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Den Bereich frostfrei halten.

5.4 Frostschutz



Vorsicht!

- Den Heizkessel ausschalten und Heizkessel und Zentralheizungsanlage entleeren, wenn die Wohnung oder das Gebäude längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Heizkessel abgeschaltet ist.
- Der eingebaute Heizkesselschutz wird nur für den Heizkessel aktiviert, aber nicht für das System und die Heizkörper.
- Die Ventile aller mit dem System verbundenen Heizkörper öffnen.

Die Wärmeregulierung auf einen geringen Wert einstellen, zum Beispiel auf 10 °C.

Wenn die Temperatur des Wassers für die Zentralheizung im Heizkessel zu weit absinkt, wird das integrierte Heizkesselschutzsystem aktiviert. Das System funktioniert folgendermaßen:

- Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, wird die Pumpe eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur unter 4 °C liegt, wird der Heizkessel eingeschaltet.
- Wenn die Wassertemperatur über 10 °C liegt, schaltet sich der Heizkessel aus, und die Pumpe läuft noch eine Weile nach.

An den Heizkessel kann ein Außenfühler angeschlossen werden, um zu verhindern, dass Anlage und Heizkörper in frostgefährdeten Bereichen (z.B. Werkstätten) einfrieren.

6 Einstellungen

6.1 Liste der Parameter


Wichtig:

Alle möglichen Optionen werden im Einstellbereich angezeigt. Die Anzeige des Heizkessels zeigt nur die relevanten Einstellungen für das Gerät an.

6.1.1 Einstellungen für Steuereinheit CU-GH08


Wichtig:

- Alle Tabellen zeigen die Werkseinstellung für die Parameter.
- Die Tabellen enthalten auch Einstellungen, die nur anwendbar sind, wenn der Heizkessel mit anderen Geräten, wie einem Außenfühler oder einer automatischen Nachfüleinrichtung, kombiniert wird.

Tab.15 > Heizkreis-Einstellungen > CIRCA

Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
	HK-Bezeichnung	Bezeichnung für Benutzer-Heizkreis		0	0	0	0	0
	HK, Start Ferien	Heizkreisbetrieb, Startzeit Ferienbetr.		-	-	-	-	-
	HK, Ende Ferien	Heizkreisbetrieb, Endzeit Ferienbetrieb		-	-	-	-	-
	HK, Betriebsänderung	HK-Betrieb, Dauer Betriebsänderung		-	-	-	-	-
CP010	TVorlauf-Soll Zone	Vorlauf Sollwert für den Heizkreis bei Heizkreis mit fest eingestelltem Sollwert.	0 °C - 90 °C	80	80	80	80	80
CP080	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	16	16	16	16	16
CP081	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	20	20	20	20	20
CP082	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	6	6	6	6	6
CP083	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	21	21	21	21	21
CP084	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	22	22	22	22	22
CP085	Sollw. Akt. HK	Raumsollwert der Aktivität des Heizkreises	5 °C - 30 °C	20	20	20	20	20
CP200	HKRaumTempSollwMan	Manuell eingestellte gewünschte Raumtemperatur des Heizkreises	5 °C - 30 °C	20	20	20	20	20
CP320	HK, Betriebsart	Heizkreisbetrieb, Betriebsart	0 = Zeitprogramm 1 = Manuell 2 = Frostschutz 3 = Temporär	1	1	1	1	1
CP510	Zeitweiliger Raum-SW	Zeitweiliger Raumsollwert je Zone	5 °C - 30 °C	20	20	20	20	20

Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
CP550	Zone, Kamin	Kaminfunktion ist aktiv	0 = Aus 1 = Ein	0	0	0	0	0
CP660	Ikon-Anzeige Zone	Das Ikon wählen, das für diese Zone angezeigt werden soll	0 = Keine 1 = Alle 2 = Schlafzimmer 3 = Wohnzimmer 4 = Arbeitszimmer 5 = Außen 6 = Küche 7 = Erdgeschoss	3	3	3	3	3

Tab.16  > Warmwasser-Einstellungen


Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
DP060	Zeitprogramm für BWW	Für BWW ausgewähltes Zeitprogramm.	0 = Zeitprogramm 1 1 = Zeitprogramm 2 2 = Zeitprogramm 3	0	0	0	0	0
DP070	BWW-Komfort-sollwert	Komfort-Temperatursollwert vom Brauchwarmwasser-Speicher	40 °C – 65 °C	60	60	60	55	60
DP080	BWW reduzierter Sollw	Reduzierter Temperatursollwert vom Brauchwarmwasser-Speicher	7 °C – 50 °C	15	15	15	15	15
DP190	Ende Änderung Modus	Ende Änderungsmodus Zeitstempel		-	-	-	-	-
DP200	BWW-Modus	BWW Primärbetriebsart aktuelle Arbeitseinstellung	0 = Zeitprogramm 1 = Manuell 2 = Frostschutz 3 = Temporär					
DP337	BWW-Ferien-Sollwert	Ferien-Temperatursollwert für den Brauchwarmwasser-Speicher	10 °C – 60 °C	10	10	10	10	10

Tab.17  > Außentemperaturfühler einrichten

Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
AP073	Sommer Winter	Außentemperatur: Obergrenze für Heizung	10 °C –30 °C	22	22	22	22	22
AP074	Erzw. Sommerbetr.	Die Heizung wird abgeschaltet. Warmwasserbereitung bleibt aktiv. Erzwungener Sommerbetrieb	0 =Aus 1 =Ein	0	0	0	0	0

Tab.18  > Duschzeitfunktion

Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
DP357	Duschzone T-Warnung	Zeit, bevor die Duschzone warnt	0 Min – 180 Min	0	0	0	0	0
DP367	Zeit Duschzonenakt.	Maßnahme, wenn die Duschzonenzeit abgelaufen ist	0 = Aus 1 = Warnung 2 = Reduzieren BWW-Sollw.	0	0	0	0	0
DP377	BWWred Duschbegrenzt	Reduzierter BWW-Sollwert während der Duschbeschränkung in Zone	20 °C – 65 °C	40	40	40	40	40

Tab.19  > (Gas-Heizgerät)

Code	Textanzeige	Beschreibung	Einstellbereich	10	15	25	25/28 MI	35
AP016	ZH-Funktion ein	Aktivieren der Verarbeitung der Wärmeanforderung für Zentralheizung	0 = Aus 1 = Ein	1	1	1	1	1
AP017	BWW-Funktion einaus	Aktivieren der Verarbeitung der Anforderung für die Brauchwarmwasserbereitung	0 = Aus 1 = Ein	1	1	1	1	1






6.2 Ändern der Raumtemperatur eines Heizkreises

6.2.1 Ändern der Betriebsart eines Heizkreises

Sie können zwischen 5 Betriebsarten wählen, um die Raumtemperatur der verschiedenen Bereiche des Hauses zu regeln:


1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
⇒ Das Menü **Schnellauswahl Heizkreis** wird geöffnet.
2. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.20 Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Raumtemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt
	Manuell	Die Raumtemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt
	Kurze Temperaturänderung	Die Raumtemperatur wird vorübergehend geändert
	Ferien	Die Raumtemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Frostschutz	Schutz des Heizkessels und der Anlage vor Frost im Winter

6.2.2 Vorübergehendes Ändern der Raumtemperatur

Die Raumtemperatur kann unabhängig von der für einen Heizkreis gewählten Betriebsart für eine kurze Zeitdauer geändert werden. Nach Ablauf dieser Zeitdauer wird die gewählte Betriebsart fortgesetzt.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2.  wählen. **Kurze Temperaturänderung**
3. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
4. Die vorübergehende Raumtemperatur einstellen.
⇒ Im Menü **Kurze Temperaturänderung** wird die Dauer der vorübergehenden Temperaturänderung angezeigt.

6.2.3 Zeitprogramm zur Regelung der Raumtemperatur

■ Erstellen eines Zeitprogramms zur Regelung der Raumtemperatur

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Raumtemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Raumtemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden.



Wichtig:

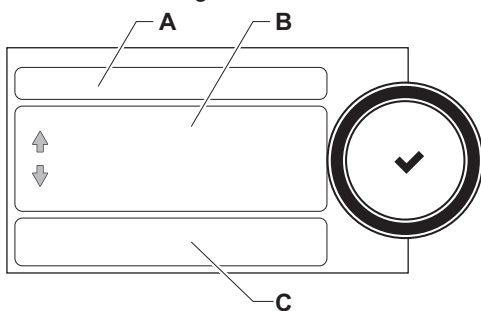
Sie können pro Heizkreis bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zu Hause verbringen, erstellen.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Heizkreis-Konfiguration > Zeitprogramm Heizung** wählen.
3. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
⇒ Die für Sonntag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Zuhause**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Schlafen**, beginnend um 22:00.
4. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

- A Wochentag
- B Übersicht der geplanten Aktivitäten
- C Liste der Aktionen

5. Je nach Bedarf die folgenden Schritte durchführen:
 - 5.1. Die Startzeit und/oder Aktivität einer geplanten Aktivität **bearbeiten**.
 - 5.2. Eine neue Aktivität **hinzufügen**.
 - 5.3. Eine geplante Aktivität **löschen** (Aktivität **Löschen** wählen).
 - 5.4. Die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage **kopieren**.
 - 5.5. Die mit einer Aktivität verbundene **Temperatur ändern**.

Abb.6 Wochentag



■ Aktivieren eines Zeitprogramms

Um ein Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

1. Die Kachel des zu ändernden Heizkreises auswählen.
2. **Zeitprogramm** wählen.
3. Das Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.

6.3 Ändern der Warmwassertemperatur






6.3.1 Ändern der Betriebsart für Warmwasser

Sie können zwischen 5 Betriebsarten für die Warmwasserproduktion wählen:

1. Die Kachel auswählen.
⇒ Das Menü **Schnellauswahl Warmwasser** wird geöffnet.



2. Die gewünschte Betriebsart wählen:

Tab.21 WW-Betriebsarten

Symbol	Betriebsart	Beschreibung
	Zeitprogramm	Die Warmwassertemperatur wird durch ein Zeitprogramm geregelt
	Manuell	Die Warmwassertemperatur ist auf eine feste Einstellung eingestellt
	Warmwasser-Boost	Die Warmwassertemperatur wird vorübergehend erhöht
	Ferien	Die Warmwassertemperatur wird während Ihres Urlaubs abgesenkt, um Energie zu sparen
	Frostschutz	Schutz des Heizkessels und der Anlage vor Frost im Winter



6.3.2 Vorübergehendes Erhöhen der Warmwassertemperatur

Die Warmwassertemperatur kann unabhängig von der für die Warmwassererzeugung gewählten Betriebsart für eine kurze Zeitdauer erhöht werden. Nach Ablauf dieser Zeitdauer sinkt die Warmwassertemperatur auf den **Reduziert** Sollwert.

1. Die Kachel [] auswählen.
2.  wählen. **Warmwasser-Boost**
3. Die Dauer in Stunden und Minuten einstellen.
⇒ Die Temperatur wird auf **BWW-Komfortsollwert** erhöht.

6.3.3 Ändern der Warmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur

Sie können die Warmwassertemperatur im Komfortbetrieb und im Betrieb bei reduzierter Temperatur über das Zeitprogramm ändern.

1. Die Kachel [] auswählen.
2.  **Heizkreis-Konfiguration > Warmwasser-Sollwerte** wählen.
3. Den zu ändernden WW-Sollwert wählen:
 - 3.1. **BWW-Komfortsollwert** : Warmwassertemperatur bei eingeschalteter Warmwasserbereitung.
 - 3.2. **BWW reduzierterSollw** : Warmwassertemperatur bei ausgeschalteter Warmwasserbereitung.
4. Die Temperatur des gewählten Sollwerts ändern

6.3.4 Zeitprogramm zur Regelung der WW-Temperatur

■ Erstellen eines Zeitprogramms zur Regelung der Warmwassertemperatur

Mit einem Zeitprogramm können Sie die Warmwassertemperatur je nach Tageszeit und Wochentag variieren. Die Warmwassertemperatur ist an die Aktivität des Zeitprogramms gebunden.



Wichtig:

Sie können bis zu drei verschiedene Zeitprogramme erstellen. So können Sie zum Beispiel ein Programm für reguläre Arbeitswochen und eines für Wochen, in denen Sie die meiste Zeit zu Hause verbringen, erstellen.



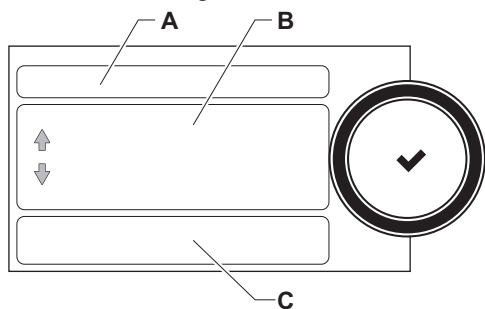
1. Die Kachel [] auswählen.
2.  **Heizkreis-Konfiguration > Zeitprogramm Warmwasser** wählen.
3. Das zu ändernde Zeitprogramm auswählen: **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3**.
⇒ Die für Sonntag geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Die letzte geplante Aktivität eines Tages bleibt bis zur ersten Aktivität des nächsten Tages aktiv. Die geplanten Aktivitäten werden angezeigt. Beim ersten Einschalten haben alle Wochentage zwei Standardaktivitäten; **Komfort**, beginnend um 6:00 Uhr, und **Reduziert**, beginnend um 22:00.

Abb.7 Wochentag



AD-3000935-01

4. Den zu ändernden Wochentag auswählen.

- A Wochentag
- B Übersicht der geplanten Aktivitäten
- C Liste der Aktionen

5. Je nach Bedarf die folgenden Schritte durchführen:

- 5.1. Die Startzeit und/oder Aktivität einer geplanten Aktivität **bearbeiten**.
- 5.2. Eine neue Aktivität **hinzufügen**.
- 5.3. Eine geplante Aktivität **löschen** (Aktivität **Löschen** wählen).
- 5.4. Die geplanten Aktivitäten des Wochentags auf andere Tage **kopieren**.
- 5.5. Die mit einer Aktivität verbundene **Temperatur ändern**.

■ Aktivieren eines WW-Zeitprogramms

Um ein WW-Zeitprogramm verwenden zu können, muss die Betriebsart **Zeitprogramm** aktiviert werden. Diese Aktivierung erfolgt separat für jeden Kreis.

1. Die Kachel [🕒] auswählen.
2. 🕒 **Zeitprogramm** wählen.
3. Das WW-Zeitprogramm **Zeitprogramm 1**, **Zeitprogramm 2** oder **Zeitprogramm 3** auswählen.

6.4 Aktivieren aller Ferienprogramme

Wenn Sie in den Urlaub fahren lässt sich die Raumtemperatur und die Warmwassertemperatur reduzieren um Energie zu sparen. Auf folgende Weise lässt sich der Ferienbetrieb für alle Kreise und die Warmwassertemperatur aktivieren.

1. Die Kachel [🏖️] auswählen.
2. Die folgenden Parameter einstellen:

Tab.22 Ferienprogrammeinstellungen

Parameter	Beschreibung
Ferienbeginn (erster Tag 00:00 Uhr)	Die Startuhrzeit und das Startdatum Ihres Urlaubs einstellen
Ferienende (letzter Tag 24:00)	Die Enduhrzeit und das Enddatum Ihres Urlaubs einstellen
Gewünschte Raumtemperatur in der Ferieneinstellung des Heizkreises	Die Raumtemperatur für die Ferienperiode einstellen
Zurücksetzen	Das Ferienprogramm zurücksetzen oder abbrechen

7 Wartung

7.1 Allgemeines

- Die Standard Kontroll- und Wartungsarbeiten einmal jährlich durchführen.
- Die besonderen Wartungsarbeiten bei Bedarf durchführen.



Vorsicht!

- Die Wartungsarbeiten sind von einem qualifizierten Fachhandwerkern auszuführen.
- Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- Defekte oder verschlissene Teile nur durch Originalersatzteile ersetzen.
- Eine jährliche Inspektion ist vorgeschrieben.

7.2 Wartungshinweise

1. Den Wasserdruck im Zentralheizungssystem kontrollieren. Wenn nötig, Wasser im Zentralheizungssystem nachfüllen.



Wichtig:

Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,5 und 2,0 bar.

2. Die Heizkörper auf Undichtigkeiten und (besonders in feuchten Umgebungen) auf Rost prüfen.
3. Die Heizkörperventile mehrmals im Jahr öffnen und schließen, um sicherzustellen, dass sie sich immer noch drehen lassen.
4. Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

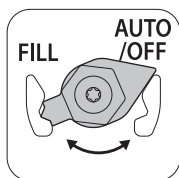


Vorsicht!

Die Reinigung des Inneren des Heizkessels darf nur von einem qualifizierten Fachhandwerker durchgeführt werden.

7.3 Nachfüllen der Anlage

Abb.8 Automatische Nachfülleinrichtung



AD-0001352-01

Die Heizungsanlage kann mit der automatischen Nachfülleinrichtung (halb)automatisch nachgefüllt werden.



Verweis:

Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung, Seite 27



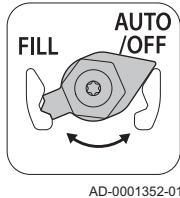
Wichtig:

- Halbautomatisches (Nach)füllen bedeutet: Der Heizkessel zeigt an, dass die Anlage (nach)gefüllt werden muss, und fordert die Bestätigung vom Benutzer an.
- Automatisches Nachfüllen bedeutet: Die Anlage wird nachgefüllt, sobald der Wasserdruck zu niedrig ist.
- Der Fachhandwerker kann die Anlage so einstellen, dass sie automatisch oder halbautomatisch nachgefüllt wird.

Die automatische Nachfülleinrichtung kann auch zum manuellen Nachfüllen der Heizungsanlage genutzt werden.

7.3.1 Nachfüllen der Anlage mit der automatischen Nachfülleinrichtung

Abb.9 Stellung AUTO



Die automatische Nachfülleinrichtung befindet sich unter dem Heizkessel. Diese Einrichtung kann eine Heizungsanlage automatisch oder halbautomatisch nachfüllen (nach Bestätigung durch den Benutzer), wenn der Wasserdruck auf einen Wert unter dem eingestellten Mindestwasserdruck gesunken ist. Die Anlage wird auf den eingestellten maximalen Betriebsdruck nachgefüllt.

1. Prüfen, ob die Spannungsversorgung zum Heizkessel eingeschaltet ist.

**Vorsicht!**

Die automatische Nachfülleinrichtung ist nur bei eingeschaltetem Heizkessel aktiv.

2. Prüfen, ob die automatische Nachfülleinrichtung auf AUTO gestellt ist.
3. Wenn der Heizkessel auf automatisches Nachfüllen eingestellt ist, braucht der Benutzer nichts zu unternehmen, wenn der Wasserdruck zu niedrig ist: Das Nachfüllen beginnt automatisch.
4. Wenn der Heizkessel auf halbautomatisches Nachfüllen eingestellt ist, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, wenn der Wasserdruck zu niedrig ist.
 - 4.1. Zum Bestätigen der Befüllung die Taste ✓ drücken.

**Wichtig:**

Die Nachfüllung kann nur unterbrochen werden, wenn der Wasserdruck über 0,3 bar liegt.

5. Wenn die automatische Nachfüllung beendet ist, erscheint eine Meldung auf dem Display:
 - 5.1. Taste ↵ drücken, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

**Vorsicht!**

- Wenn das Nachfüllen zu lange dauert, wird der Warncode **A02.33** angezeigt. Der Heizkessel arbeitet normal weiter.
- Wenn der Heizkessel zu oft nachgefüllt werden muss, wird der Warncode **A02.34** angezeigt. Der Heizkessel arbeitet normal weiter.
- Das Nachfüllen des Heizkessels kann für normale Heizungsfunktionen wie das Erzeugen von heißem Leitungswasser vorübergehend unterbrochen werden.

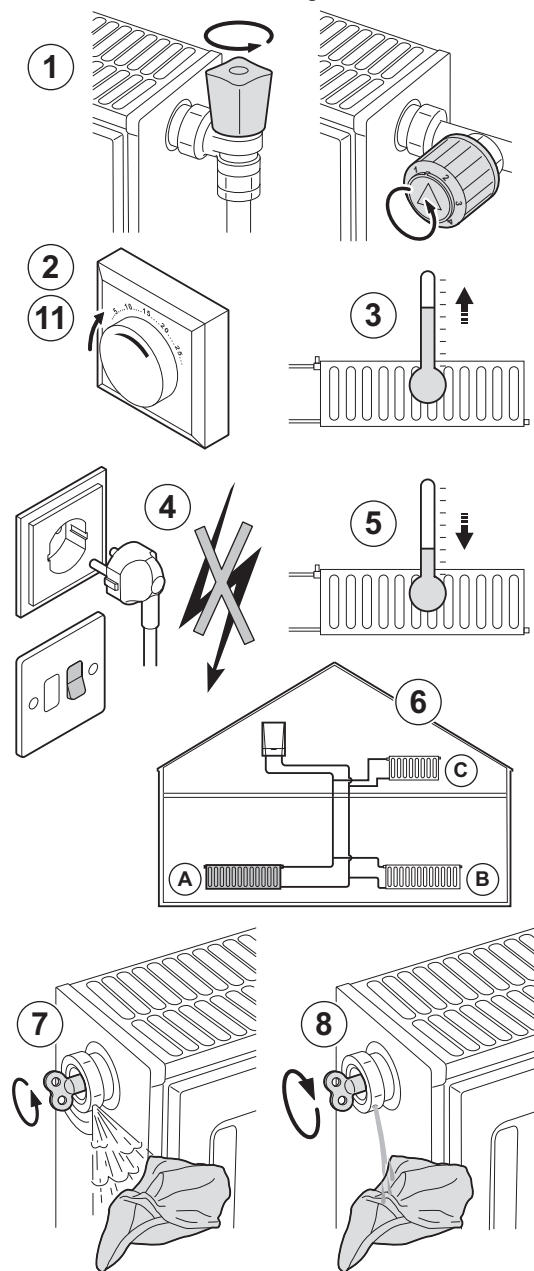
7.3.2 Aktivieren der automatischen Nachfülleinrichtung

Wenn der Heizkessel mit einer automatischen Nachfülleinrichtung ausgestattet ist und der Mindestwasserdruck erreicht ist, wird das System automatisch nachgefüllt, wenn es sich im **Automatisch** Modus befindet. Im **Manuell** Modus meldet der Heizkessel, dass ein Nachfüllen erforderlich ist. Sie können die Anlage bei Bedarf bereits vor Erreichen des minimalen Wasserdrucks manuell nachfüllen, indem Sie die automatische Nachfülleinrichtung aktivieren.

1. Die Kachel auswählen.
2. **Wasserbefüllung starten** wählen.
 - ⇒ Die automatische Nachfülleinrichtung füllt Ihre Anlage mit Wasser auf, bis der maximale Betriebswasserdruck erreicht ist.

7.4 Entlüften der Anlage

Abb.10 Entlüften der Anlage



Luft im Heizkessel, den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche beim Heizen oder bei laufendem Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile aller mit dem System verbundenen Heizkörper öffnen.
2. Das Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Den Heizkessel abschalten.
5. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
6. Die Heizkörper entlüften. Von unten nach oben vorgehen.
7. Das Entlüftungsventil mit dem Entlüftungsschlüssel öffnen und einen Lappen gegen die Entlüftungsöffnung drücken.



Warnung!

Das Wasser kann noch heiß sein.

8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und dann das Entlüftungsventil schließen.
9. Den Heizkessel einschalten.
⇒ Ein dreiminütiger Entlüftungszyklus wird automatisch gestartet.
10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Wasserdruck in der Anlage noch ordnungsgemäß ist. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen.
11. Raumthermostat oder Temperaturregler einstellen.



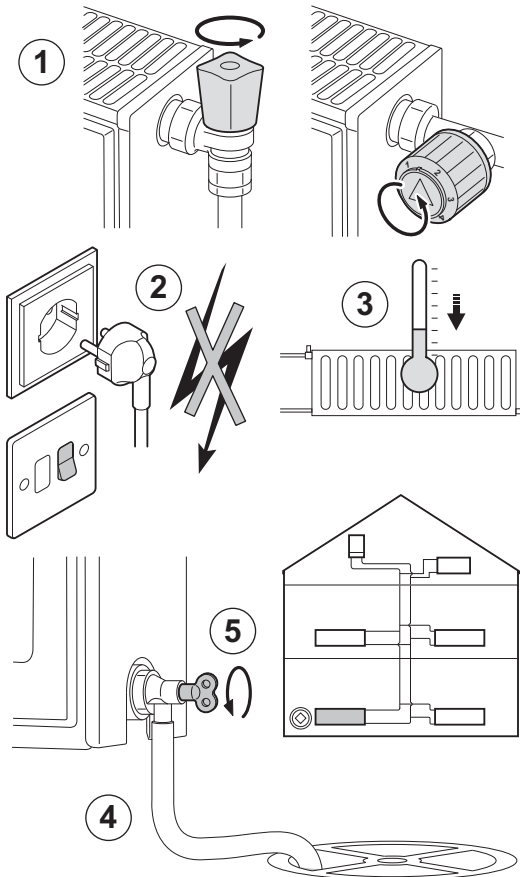
Weitere Informationen siehe

Nachfüllen der Anlage, Seite 27

AD-3000484-B

7.5 Entleeren der Anlage

Abb.11 Entleeren der Anlage



AD-3000488-A

Unter Umständen ist ein Entleeren der Heizungsanlage erforderlich, wenn aufgrund einer größeren Undichtigkeit oder der Gefahr des Einfrierens ein Austausch der Heizkörper erfolgen muss. Wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile aller mit dem System verbundenen Heizkörper öffnen.
2. Den elektrischen Anschluss des Kessels trennen.
3. Etwa 10 Minuten warten, bis die Heizkörper sich kühl anfühlen.
4. Schließen Sie einen Ablassschlauch an den niedrigsten Ablaufpunkt an. Legen Sie das Schlauchende in einen Abfluss oder an einen Ort, an dem das abgelassene Wasser keinen Schaden verursacht.
5. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage öffnen. Die Anlage entleeren.



Warnung!

Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Den Entleerungshahn schließen, wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufpunkt austritt.

8 Fehlerbehebung

8.1 Fehlercodes

8.1.1 Warnung

Wenn absehbar ist, dass sich eine Situation zu einer Störung entwickelt, liefert der Heizkessel bei einigen Funktionsstörungen zuerst eine Warnung. Auf dem Display wird ein Warncode angezeigt (z.B. **A02.33**).



Wichtig:

Der Heizkessel arbeitet weiter, aber die Ursache der Warnung muss untersucht werden. Eine Warnung kann dazu führen, dass der Heizkessel blockiert oder gesperrt wird.

8.1.2 Blockierung

Bei der (vorübergehenden) Blockierung handelt es sich um einen Status des Heizkessels, der durch einen unnormalen Zustand hervorgerufen wird. Auf dem Display wird ein Blockiercode angezeigt (z.B. **H01.14**).

Der Heizkessel erkennt den geänderten Status. Bleibt die Ursache für die Blockierung bestehen, wechselt der Heizkessel in den Störmodus (Blockiermodus).



Wichtig:

- Der Heizkessel kehrt automatisch in den Betriebszustand zurück, sobald die Ursache für die Blockierung behoben wurde.
- Die nicht blockierten Heizkesselfunktionen arbeiten weiter.

8.1.3 Verriegelung

Wenn die Blockierbedingungen weiterhin bestehen, geht der Heizkessel in den Spermodus (auch als Störung bezeichnet). Der Heizkessel wird auch gesperrt, wenn eine Störung irgendwo im Heizkessel angezeigt wird. Das Bildschirm blinkt rot und zeigt einen Fehlercode an (Beispiel: **E04.08**).



Wichtig:

Der Heizkessel nimmt den Betrieb erst wieder auf, wenn die Ursachen der Sperre beseitigt wurden und eine Entstörung durchgeführt wurde.

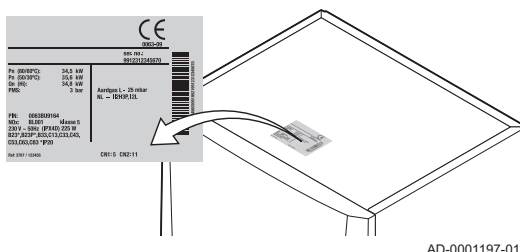
8.1.4 Meldung von Fehlercodes

Wenn kein Fehlercode erscheint, den Fachhandwerker benachrichtigen, doch zuvor die folgenden Details notieren:

- Fehlercode
- Verwendete Gasart
- Kesseltyp
- Herstellungsdatum
- Seriennummer des Gerätes

Diese Daten finden Sie auf dem Typenschild an der Oberseite des Kessels.


Abb.12 Typenschild



8.2 Anzeige von Name und Telefonnummer des Installateurs

Der Installateur kann seinen Namen und seine Telefonnummer auf dem Schaltfeld speichern. Sie können sich diese Informationen anzeigen lassen, wenn Sie den Installateur anrufen möchten.

1. Taste drücken.

2. **Systemeinstellungen** wählen.  > .Kontakt Daten Heizungsfachmann
 ⇒ Der Name und die Telefonnummer des Installateurs werden angezeigt.

8.3 Probleme und Lösungen

Tab.23 Probleme und Lösungen

Problem	Abhilfe
Es ist kein Warmwasser vorhanden.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Heizkessel funktioniert nicht: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherung und Schalter überprüfen. - Prüfen, ob der Gasabsperrhahn richtig geöffnet ist. • Bei ausgeschalteter WW-Funktion: WW-Funktion einschalten.
Die Heizkörper sind kalt.	<ul style="list-style-type: none"> • Bei ausgeschalteter ZH-Funktion: ZH-Funktion einschalten. • Die Ventile der Heizkörper sind nicht geöffnet: Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen. • Der Heizkessel funktioniert nicht: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherungen und Schalter überprüfen. - Prüfen, ob der Gasabsperrhahn richtig geöffnet ist. • Wenn der Wasserdruck zu niedrig ist, die Anlage mit Wasser befüllen. • Der Temperatursollwert für die Heizung ist zu niedrig: Den Wert des Parameters CP010 erhöhen, oder, wenn ein Raumthermostat angeschlossen ist, die Temperatureinstellung am Raumthermostat erhöhen.
Der Heizkessel funktioniert nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Stromversorgung: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob der Kessel mit Strom versorgt wird. - Die Sicherung und Schalter überprüfen. • Der Heizkessel ist blockiert: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob das Gasventil ordnungsgemäß geöffnet ist. Gasventil öffnen. - Heizkessel wieder in Betrieb setzen - Wenn die Blockierung andauert: Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker: • Der Heizkessel ist ausgefallen (Sperr): <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Fehler weiterhin besteht: Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:
Der Wasserdruck ist zu niedrig (< 0,8 bar).	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht genug Wasser in der ZH-Anlage: Wasser in der Anlage nachfüllen. • Die automatische Nachfüleinrichtung (wenn verbaut und auf automatische Nachfüllung eingestellt) gibt eine Warnung aus, weil das Nachfüllen zu lange dauert (A02.33) oder zu oft (A02.34) erforderlich ist: <ul style="list-style-type: none"> - Prüfen, ob der Wasserhahnhahn vollständig geöffnet ist. - Heizkessel und Anlage auf Undichtheiten prüfen. - Wenn der Fehler weiterhin besteht: Den Fachhandwerker benachrichtigen. • Wasserleckage. Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:
Erhebliche Schwankungen in der Warmwassertemperatur.	Unzureichende Wasserversorgung: Wasserhahn öffnen.
Unerwünschte Geräusche in den Leitungen/im Kreislauf der Zentralheizung.	<ul style="list-style-type: none"> • Es befindet sich Luft in den Heizungsrohren: Luft im Heizkessel, den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche beim Heizen oder bei laufendem Wasser zu vermeiden. • Das Wasser dringt zu schnell in die ZH-Anlage ein: Wenden Sie sich an den Fachhandwerkern. • Die Halterungen der Heizungsleitungen wurden zu fest angezogen: Wenden Sie sich an den Fachhandwerker.
Großes Wasserleck unter dem Heizkessel oder in der Nähe des Kessels.	<p>Der Kessel oder die Heizungsrohre sind beschädigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptwasserhahn schließen. • Benachrichtigen Sie den Fachhandwerker:

9 Entsorgung

9.1 Entsorgung und Recycling

**Vorsicht!**

Ausbau und Entsorgung des Heizkessels dürfen nur durch einen Fachhandwerker und gemäß den örtlichen und nationalen Vorschriften erfolgen.

Abb.13



Wie folgt vorgehen, wenn der Kessel entfernt werden muss:

1. Heizkessel abschalten.
2. Stromzufuhr zum Kessel trennen.
3. Den Hauptgashahn schließen.
4. Den Hauptwasserhahn schließen.
5. Den Gashahn des Heizkessels schließen.
6. Die Anlage entleeren.
7. Den Entlüftungsschlauch über dem Siphon entfernen.
8. Den Siphon entfernen.
9. Die Luft-/Abgasleitungen entfernen.
10. Alle Leitungen von der Unterseite des Kessels trennen.
11. Den Heizkessel abbauen.

10 Umweltschutz

10.1 Energie sparen

- Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, ordnungsgemäß belüften.
- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Die Heizkörper nicht abdecken. Keine Gardinen vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern reflektierende Platten platzieren. Diese reflektieren Wärme, die andernfalls verloren ginge.
- Leitungen in ungeheizten Räumen (z.B. Keller, Dachböden, usw.) isolieren.
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen schliessen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Energiespar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden doppelt so viel Wasser und Energie verbraucht.

10.1.1 Raumthermostate und Einstellungen

Es sind verschiedene Modelle von Raumthermostaten erhältlich. Der Typ und die Einstellungen des Thermostats haben Auswirkungen auf den gesamten Energieverbrauch.

Empfehlungen:

- Ein modulierender Regler, der sich auch mit thermostatischen Heizkörperventilen kombinieren lässt, ist energiesparend und bietet ein hohes Maß an Komfort. Dank dieser Kombination kann die Temperatur in jedem Raum separat eingestellt werden. Die thermostatischen Heizkörperventile sollten jedoch nicht in dem Raum angebracht werden, in dem sich der Raumthermostat befindet.
- Ein vollständiges Öffnen oder Schließen der thermostatischen Heizkörperventile führt zu ungewollten Temperaturschwankungen. Den Drehknopf oder das Ventil des Thermostats in kleinen Schritten höher oder niedriger stellen.
- Den Thermostat auf einen niedrigeren Wert (ca. 20 °C) einstellen. Dadurch werden Heizkosten und Energieverbrauch gesenkt.
- Den Thermostat außerdem niedriger einstellen, bevor Räume gelüftet werden.
- Bei Verwendung eines Ein-/Aus-Thermostats die Wassertemperatur im Sommer niedriger einstellen als im Winter (z. B. 60 °C im Sommer, 80 °C im Winter).
- Beim Einstellen von Zeitschaltthermostaten und programmierbaren Thermostaten die Tage berücksichtigen, an denen sich niemand in den Räumen aufhalten wird.

11 Gewährleistung

11.1 Allgemeines

Wir möchten Ihnen danken, dass Sie eines unserer Produkte erworben und damit Ihr Vertrauen in unser Produkt gesetzt haben.

Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir regelmäßige Kontrollen und Wartungen des Produkts.

Ihr Fachhandwerker und unsere Kundendienstabteilung können Ihnen dabei behilflich sein.

11.2 Garantiebedingungen

Die folgenden Bestimmungen betreffen nicht die Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen zu Gunsten des Käufers im Hinblick auf versteckte Mängel, die im Land des Käufers gelten.

Für dieses Gerät gilt eine Gewährleistung, die alle Herstellerfehler abdeckt. Die Gewährleistungsfrist beginnt ab dem auf der Rechnung des Fachhandwerkerns angegebenen Kaufdatum.

Die Gewährleistungsfrist ist in unserer Preisliste aufgeführt.

Als Hersteller können wir keinesfalls haftbar gemacht werden, wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß verwendet, unzureichend oder gar nicht gewartet oder nicht ordnungsgemäß installiert wird (es liegt in Ihrer Verantwortung, die ordnungsgemäße Installation durch einen qualifizierten Fachhandwerkern sicherzustellen).

Im Besonderen übernehmen wir keine Haftung für Materialschäden, immaterielle Verluste oder Verletzungen durch eine Anlage, die nicht übereinstimmt mit:

- Gesetzliche oder behördliche Vorschriften oder von den örtlichen Behörden erlassene Bestimmungen.
- Nationale oder lokale Vorschriften und besondere Bestimmungen im Hinblick auf die Installation
- Unsere Anleitungen und Installationsanweisungen, besonders im Hinblick auf die regelmäßige Wartung der Geräte.

Unsere Gewährleistung ist auf den Ersatz oder die Reparatur der defekten Teile beschränkt, wie sie von unserem technischen Serviceteam festgestellt werden. Arbeits-, Überführungs- oder Transportkosten sind nicht inbegriffen.

Unsere Gewährleistung deckt nicht die Ersatz- oder Reparaturkosten für Teile ab, die aufgrund von normalem Verschleiß, nicht ordnungsgemäßer Verwendung, der Einwirkung nicht qualifizierter Dritter, unzureichender oder nicht ordnungsgemäßer Überwachung oder Wartung, ungeeigneter Stromversorgung oder ungeeigneter oder qualitativ mangelhafter Kraftstoffe beschädigt werden.

Diese Gewährleistung gilt für kleinere Teile wie Motoren, Pumpen, elektrische Ventile usw. nur, wenn diese Teile nicht zerlegt wurden.

Die Rechte gemäß der europäischen Richtlinie 99/44/EWG, in Kraft getreten durch die gesetzliche Verordnung Nr. 24 vom 2. Februar 2002 und veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 57 vom 8. März 2002, bleiben in Kraft.

12 Anhang

12.1 ErP Informationen

12.1.1 Produktdatenblatt

Tab.24 Produktdatenblatt

De Dietrich - AMC		15	25	25/28 MI	35
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich
Warmwasserbereitung – Angegebenes Lastprofil		-	-	XL	-
Energieeffizienzklasse für die jahreszeitbedingte Raumheizung		A	A	A	A
Klasse für die Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz		-	-	A	-
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	15	25	25	35
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	46	76	76	105
Warmwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch	kWh GJ	- -	- -	37 17	- -
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	94	94	94	95
Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz	%	-	-	88	-
Schalleistungspegel L _{WA} in Innenräumen	dB	45	51	51	53


Verweis:

Informationen zu konkreten Sicherheitsmaßnahmen bei Zusammenbau, Installation und Wartung: Sicherheit, Seite 5

12.1.2 Anlagendatenblatt

Abb.14 Anlagendatenblatt für Heizkessel mit Angabe der Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels ①
 %

Temperaturregler ②
 vom Datenblatt des Temperaturreglers Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %, Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %, Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 % + %

Zusatzheizkessel ③
 vom Datenblatt des Heizkessels Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz (in %)
 $(\text{ - 'I' }) \times 0,1 = \pm \text{ } \%$

Solarer Beitrag ④
 vom Datenblatt der Solareinrichtung Tankeinstufung ⁽¹⁾

Kollektorgröße (in m²)

Tankvolumen (in m³)

Kollektorwirkungsgrad (in %)

A* = 0,95, A = 0,91,
 B = 0,86, C = 0,83,
 D - G = 0,81

$$('III' \times \text{ } + 'IV' \times \text{ }) \times 0,9 \times (\text{ } / 100) \times \text{ } = + \text{ } \%$$

(1) Ist der Tank als A eingestuft, 0,95 verwenden

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000743-01

- I Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.
- II Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.

- III Der Wert des mathematischen Ausdrucks: $294/(11 - Prated)$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.
- IV Der Wert des mathematischen Ausdrucks $115/(11 - Prated)$, wobei sich „Prated“ auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

Tab.25 Gewichtung von Kesseln

$P_{sup} / (Prated + P_{sup})^{(1)(2)}$	II, Verbundanlage ohne Warmwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Warmwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
$\geq 0,7$	1,00	1,00

(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet.
(2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät.

Abb.15 Anlagendatenblatt für Kombiheizgeräte (Heizkessel oder Wärmepumpen) mit Angabe der Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz der Anlage

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz des Kombiheizgerätes

①
'I' %

Angegebenes Lastprofil:

Solarer Beitrag

vom Datenblatt der Solareinrichtung

Hilfsstrom

②
 $(1,1 \times 'I' - 10\%) \times 'II' - 'III' - 'I' = +$ %

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz der Verbundanlage bei durchschnittlichem Klima

③
 %

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienzklasse der Verbundanlage bei durchschnittlichem Klima

		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		G	F	E	D	C	B	A	A⁺	A⁺⁺
<input type="checkbox"/> M	<27%	≥27%	≥30%	≥33%	≥36%	≥39%	≥65%	≥100%	≥130%	≥163%
<input type="checkbox"/> L	<27%	≥27%	≥30%	≥34%	≥37%	≥50%	≥75%	≥115%	≥150%	≥188%
<input type="checkbox"/> XL	<27%	≥27%	≥30%	≥35%	≥38%	≥55%	≥80%	≥123%	≥160%	≥200%
<input type="checkbox"/> XXL	<28%	≥28%	≥32%	≥36%	≥40%	≥60%	≥85%	≥131%	≥170%	≥213%

Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz bei kälterem und wärmerem Klima

Kälter: ③ - 0,2 x ② = %

Wärmer: ③ + 0,4 x ② = %

Die auf diesem Datenblatt für den Produktverbund angegebene Energieeffizienz weicht möglicherweise von der Energieeffizienz nach dessen Einbau in ein Gebäude ab, denn diese wird von weiteren Faktoren wie dem Wärmeverlust im Verteilungssystem und der Dimensionierung der Produkte im Verhältnis zu Größe und Eigenschaften des Gebäudes beeinflusst.

AD-3000747-01

- I Wert der Warmwasserbereitungs-Energieeffizienz des Kombiheizgerätes in %.
- II Der Wert des mathematischen Ausdrucks $(220 \cdot Q_{ref})/Q_{nonsol}$, wobei Q_{ref} aus der Verordnung EU 811/2013, Anhang VII Tabelle 15 und Q_{nonsol} aus dem Produktdatenblatt der Solareinrichtung für das angegebene Lastprofil M, L, XL oder XXL des Kombiheizgerätes stammt.
- III Der Wert des mathematischen Ausdrucks $(Q_{aux} \cdot 2,5)/(220 \cdot Q_{ref})$, in Prozent, wobei Q_{aux} aus dem Produktdatenblatt der Solareinrichtung und Q_{ref} aus der Verordnung EU 811/2013, Anhang VII Tabelle 15 für das angegebene Lastprofil M, L, XL oder XXL stammt.

© Copyright

Alle technischen und technologischen Informationen in diesen technischen Anweisungen sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

DE DIETRICH

FRANCE

Direction de la Marque
57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller

☎ 03 88 80 27 00

✉ 03 88 80 27 99

www.dedietrich-thermique.fr

VAN MARCKE

BE

Weggevoerdenlaan 5
B- 8500 KORTRIJK

☎ +32 (0)56/23 75 11

www.vanmarcke.be

DE DIETRICH THERMIQUE Iberia s.L.U

ES

C/Salvador Espriu, 11
08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT

☎ +34 935 475 850

@ info@dedietrich-calefaccion.es

www.dedietrich-calefaccion.es

MEIER TOBLER AG

CH

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH

☎ +41 (0) 44 806 41 41

@ info@meiertobler.ch

+41 (0)8 00 846 846 ServiceLine

www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA

CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6,
CH -1806 St-Légier-La-Chiésaz

☎ +41 (0) 21 943 02 22

@ info@meiertobler.ch

+41 (0)8 00 846 846 ServiceLine

www.meiertobler.ch

DE DIETRICH

Technika Grzewcza sp. z o.o.

PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław

☎ +48 71 71 27 400

@ biuro@dedietrich.pl

801 080 881 Infocentrala
0,35 zł / min

www.facebook.com/DeDietrichPL

www.dedietrich.pl

De Dietrich

SERVICE CONSOMMATEURS

0 825 120 520 Service 0,15 € / min
+ prix appel

ООО «БДР ТЕРМИЯ Рус»

RU

129164, Россия, г. Москва
Зубарев переулок, д. 15/1
Бизнес-центр «Чайка Плаза», офис 309

☎ 8 800 333-17-18

✉ info@dedietrich.ru

www.dedietrich.ru

NEUBERG S.A.

LU

39 rue Jacques Stas - B.P.12
L- 2549 LUXEMBOURG

☎ +352 (0)2 401 401

www.neuberg.lu

www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH SERVICE

AT

☎ 0800 / 201608 freecall

www.dedietrich-heiztechnik.com

DUEDI S.r.l

IT

Distributore Ufficiale Esclusivo
De Dietrich-Thermique Italia Via Passatore, 12
12010 San Defendente di Cervasca CUNEO

☎ +39 0171 857170

✉ +39 0171 687875

@ info@duedidlima.it

www.duedidlima.it

DE DIETRICH

CN

Room 512, Tower A, Kelun Building
12A Guanghua Rd, Chaoyang District
C-100020 BEIJING

☎ +86 (0)106 581 4017

+86 (0)106 581 4018

+86 (0)106 581 7056

✉ +86 (0)106 581 4019

@ contactBJ@dedietrich.com.cn

www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o

CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3

☎ +420 271 001 627

@ dedietrich@bdrthermea.cz

www.dedietrich.cz



De Dietrich

